

Tersteegen, Gerhard: 543. Wo nichts zu sehn, da macht's Gott schön (1733)

- 1 Ich seh' mit Wohlgefall'n das Schöne andrer Kinder,
- 2 Den eignen Schmutz und Fehl seh' ich mit Scham nicht minder;
- 3 Dies Sehen siehet Gott mit Wohlgefall'n in mir
- 4 Und spricht: Weil du so bloß, so nimm mein Schönes dir,
- 5 Nur nimm es ohne Nehmen
- 6 Und dann komm ohne Schämen!

(Textopus: 543. Wo nichts zu sehn, da macht's Gott schön. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>)